

Was ist Extremismus?

# Wie umgehen mit Schulbuchinhalten zu islamistischem Extremismus?

Prof. Dr. Riem Spielhaus  
Radwa Shalaby, M. A.



RIAA

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# (Islamistischer) Extremismus

## Politik/Sozialkunde

- (islamistischer) Extremismus vs. Deutsche Demokratie - deutschlandbezogen
- Terrorismus vs. Weltfrieden – internationale Verortung

## Geschichte

- Historisierung
- Dichotomisierung
- Islam vs. Islamismus
- Begegnung und Dialog

## Religionsunterricht

- Extremismus/Islamismus vs. Islam – oder kein Gegner erkennbar
- Gegenwartsorientierung
- Begegnung und Dialog

## Lernbereich 5: Islam

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Spuren von muslimischer Lebensweise, Kultur und Religion in ihrem Umfeld wahr und tauschen sich darüber aus.
- erläutern in Grundzügen die islamische Lehre und Glaubenspraxis.
- beschreiben Richtungen und die weltweite Verbreitung des islamischen Glaubens und zeigen an Beispielen die prägende Kraft des Islam für die betreffende Gesellschaft auf.
- unterscheiden Islam von Islamismus, geben Auskunft darüber, wie der Islam in der Öffentlichkeit und den Medien dargestellt wird, und beziehen kritisch Stellung.
- diskutieren eigene Vorstellungen und Ideen zu **Begegnung und Dialog** mit dem Islam und beschreiben ein Beispiel, wie dies in ihrer Lebenswirklichkeit angemessen und mit gegenseitigem Respekt umgesetzt werden kann.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- muslimische Lebensweise, Kultur, Religion, z. B. Moschee, Kleidung, Nahrungsmittel, Musik, Stellung der Frau im Islam
- Grundzüge der islamischen Lehre: der Prophet Mohammed, Glaube an Allah als einzigen Gott, Koran, 5 Säulen
- islamische Glaubenspraxis, z. B. Freitagsgebet, Speisevorschriften, Feste
- unterschiedliche Richtungen des Islam, z. B. Sunniten, Schiiten, Aleviten
- **Islamismus: radikal-fundamentalistisch, einseitige politische Ziele verfolgend, mit Gewalt einhergehend**
- Beispiele für **Begegnung und Dialog** zwischen Muslimen und Christen in der eigenen Stadt, Gemeinde oder Klasse

- **Lernbereich Islam**  
Islam als Religion, als Kultur und als politischer Akteur
- **Islamismus vs. Islam**
- **Begegnung und Dialog**
- **Begriffserklärung Islamismus**  
fundamentalistisch, politisch motiviert, gewaltbezogen
- **Gegenwartsorientierung**

# Lehrplanauszug – Ethik, Bayern, 9. Klasse, 2014

## Lernbereich 4: Religionen und Weltgeschehen

### Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler ...
- **respektieren** mögliche Funktionen und den Stellenwert von Religion für gläubige Menschen.
- **tolerieren** grundlegende Wertvorstellungen anderer Kulturkreise und Religionen, die in unserer Gesellschaft präsent und verfassungsrechtlich geschützt sind, und **akzeptieren**, dass religiöse Menschen ihren Glauben leben.
- **treten gegen religiösen Extremismus ein und sind sich dessen bewusst, dass er einen Missbrauch der Religionen darstellt.**
- vergleichen zentrale ethisch relevante Textstellen in den Schriften der Weltreligionen und zeigen Verständnis für religionsübergreifende ethische Prinzipien.
- erklären die ethischen Vorstellungen der Religionen an exemplarischen Themen.
- nehmen **Friedensbestrebungen von Religionsgemeinschaften** wahr.

### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Funktion und Bedeutung von Religion: Identitäts- und Sinnstiftung, Bewältigung von Ängsten, Orientierung und Finden von Wertmaßstäben, Handlungsanweisungen, Gemeinschaftsgefühl
- Art. 9 Menschenrechtskonvention, Art.4 GG
- gelebter **Glaube** in Deutschland: Beispiele für **aktuelle Debatten oder Konflikte**, z. B. **Moscheebau**
- **Fundamentalismus, Extremismus, Terrorismus**
- zentrale ethische Aussagen der Weltreligionen, z. B. die Zehn Gebote, Thron des Gerichts (Talmud, Schabbat 31a); Bergpredigt; die Eröffnung zu Mekka (Sure 1, 1-7), islamischer Pflichtenkodex (Sure 17, 22-38); Vier Edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad, Veden (Auszüge)
- Weltethos (Hans Küng): das Grundprinzip der Menschlichkeit und die vier ethischen Prinzipien der Weltreligionen, die Goldene Regel in den Weltreligionen
- Beispiele für das Eintreten von Religionsvertretern für **den Frieden, interreligiöser Dialog**

- **Affektive Lernziele:**  
(respektieren, tolerieren, akzeptieren, wahrnehmen)
- **Handlungskompetenz:** in Bezug auf Extremismus
- **Religiöser Extremismus vs. Frieden und interreligiöser Dialog**
- **Stichwortartige Inhalte**  
Fundamentalismus, Extremismus, Terrorismus

# Lehrplanauszug – Grundfach Geschichte, Kursjahr 13, Rheinland-Pfalz, Gymnasiale Oberstufe, LPA, 2011

## Der Islam und die westliche Welt

### Didaktische Leitideen

– Der Islam und die historische Tiefendimension

– Migration: Integration und Ausgrenzung

– Krisen und Konflikte, Bewältigungsstrategien

– Individuelle und gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten

### Inhaltsaspekte

Anknüpfung an **TT 1 in 11/1**: Ausbreitung des Islams und Berührungspunkte mit Europa in Mittelalter und Neuzeit (711 n. Chr., Kreuzzüge, Friedrich II., Reconquista, Osmanisches Reich, Kolonialismus, Imperialismus), Wirkung der historischen Dimension auf das Gegenwartsbild, alteuropäische Ängste und Feindbilder, Kontinuität und Wandel

Migrationshintergründe/Integrationsproblematik (staatlich, gesellschaftlich, individuell), Angst vor dem Fremden (Differenzierung Islam und Islamismus), Probleme der multikulturellen Gesellschaft, Diskussion um den Begriff Leitkultur

Ursachen, Hintergründe, Auswirkungen: Golfkrieg 1990/91, die Rolle Saudi-Arabiens, Al-Qaida, 11. September, Irakkrieg 2003, "Koalition der Willigen", Afghanistan, die Rolle der USA, die Rolle der UNO

Lebenswelt der Schüler, Erschließen interkultureller und interreligiöser Begegnungsfelder

- **Historisierung**  
Kontinuität und Wandel
- **Dichotomisierung**  
Als thematische Rahmung: „Islam und die westliche Welt“  
Islam als politischer Akteur in Krisen und Konflikten -> vs. USA und UNO
- **Problemorientierung: Migration und Islam(ismus)**  
„Probleme der multikulturellen Gesellschaft“  
Differenzierung von Islam und Islamismus unter „Migration“ und „Angst vor dem Fremden“
- **Handlungsmöglichkeiten**  
Gegenwarts- und Lebensweltbezug, „Erschließen interkultureller und interreligiöser Begegnungsfelder“

Grundwerte und Grundrechte in der politischen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland		Politik Hauptphase LK
Kompetenzerwartungen		
Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>legen die Strukturprinzipien des Grundgesetzes dar,</li> <li>erläutern den unveränderlichen Verfassungskern,</li> <li>legen dar, dass der Pluralismus ein Wesensmerkmal der Demokratie ist,</li> <li>beschreiben die Bedeutung von Mitwirkungsrechten für den Pluralismus,</li> <li>legen exemplarisch die Gefährdung der pluralistischen Demokratie durch Rechtsextremismus, Linksextremismus oder Islamismus dar,</li> <li>stellen Elemente der wehrhaften Demokratie im GG dar,</li> <li>beschreiben die Hürden für ein Parteienverbot.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Elemente der freiheitlich demokratischen Grundordnung [Beurteilungskompetenz],</li> <li>analysieren die Artikel 1, 20 und 79,3 GG bezüglich ihrer Bedeutung für die Verfassung der Bundesrepublik [Methodenkompetenz],</li> <li>begründen, dass in einer pluralistischen Demokratie das Gemeinwohl nicht im Voraus theoretisch bestimmt werden kann, sondern sich erst im Nachhinein aus dem geregelten Kräftespiel verschiedener Interessengruppen ergibt [Beurteilungskompetenz],</li> <li>begründen, wieso die freiheitlich-demokratische Grundordnung vor ihren Gegnern geschützt werden muss [Beurteilungskompetenz],</li> <li>begründen, wieso die Hürden für ein Parteienverbot hoch sind [Beurteilungskompetenz],</li> <li>weisen an einem Beispiel nach, dass Änderungen von Rechtsnormen Ausdruck des Wertewandels und des Pluralismus sind, z. B. Veränderungen des Ehegesetzes [Orientierungskompetenz].</li> </ul>	

# Lehrplanauszug – Politik, Saarland, Gymnasium, Sek II, 2019

## Sachkompetenz

- Extremismus als Rechtsextremismus, Linksextremismus und Islamismus (stichwortartig)
- Gefährdung der Demokratie

## Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz

- „begründen, wieso die freiheitlich-demokratische Grundordnung vor ihren Gegnern geschützt werden muss [Beurteilungskompetenz]“
- Keine Handlungskompetenz

# Lehrplanauszug – Wirtschaft-Politik, NRW, Sek I, 2019

## Inhaltsfeld 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
- Gefährdungen der Demokratie
- Partizipation in der Zivilgesellschaft
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System,
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit,
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess.

### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

## **Extremismus vs. Demokratie ... und Zivilgesellschaft**

Benennen, erläutern, beurteilen, Merkmale -> Einordnungskompetenz (Keine Auseinandersetzung mit extremistischen Narrativen oder deren Dekonstruktion)

## **Medienkompetenz**

# Lernziele

- Begriffe des politischen Extremismus kommen in den Lehrplänen stichwortartig vor. Einige Lehrpläne geben in längeren Abschnitten konkrete Methoden (wie Rollenspiel) bzw. Beispiele (Akteur:innen wie IS, Ereignisse wie Irakkrieg oder 9/11).
- Lehrpläne weisen selten explizite oder konkretisierte Lernziele in Bezug auf (islamistischen) Extremismus auf. Ein konkreter Lernziel ist die Differenzierung zwischen Islam und Islamismus.
- Gefördert werden vor allem Sachkompetenzen mit Einordnung von Merkmalen und Akteur:innen/Ereignissen (erkennen, benennen, erläutern) – Beurteilkompetenz oder Handlungskompetenz werden hingegen kaum im Zusammenhang mit Extremismus konkretisiert.
- Lehrpläne geben weder eine Auseinandersetzung mit extremistischen Narrativen noch deren Dekonstruktion vor.



# (Islamistischer) Extremismus

## Politik/Sozialkunde

- (islamistischer) Extremismus vs. Deutsche Demokratie - deutschlandbezogen
- Terrorismus vs. Weltfrieden – internationale Verortung

## Geschichte

- Historisierung
- Dichotomisierung
- Islamismus vs. Islam
- Begegnung und Dialog

## Religionsunterricht

- Extremismus/Islamismus vs. Islam – oder kein Gegner erkennbar
- Gegenwartsorientierung
- Begegnung und Dialog

Welche Thematisierungsmöglichkeiten  
finden sich in Politikschulbüchern?

Bedrohungsrahmung	Demokratische Handlungskompetenz
Bebilderung von Gewalt	weniger/keine Bebilderung von Gewalt
extremistische Akteur:innen im Fokus von Bild und Text, nicht Betroffene	Fokus auf Betroffene und die für Vielfalt eintretende Zivilgesellschaft
unkommentierte Zitate von Extremist:innen und Reproduktion ihrer Narrative – Lernziel beschränkt sich auf Einordnungskompetenz	wenn extremistische Akteur:innen abgebildet oder zitiert werden, dann zur Dekonstruktion ihrer Narrative als Lernziel – Lernziel: Einordnung und inhaltliche Auseinandersetzung
Rhetorik von Schrecken und Ohnmacht	Handlungsspielräume aufzeigen (Zivilcourage als Konzept, aktivierende Arbeitsaufträge, Hinweise auf Präventionsprojekte)
verwendete Quellen: ausschließlich journalistische Beiträge als Quellen für Kontroversen	verwendete Quellen: neben journalistischen Beiträgen auch wissenschaftliche Studien und offizielle Quellen (z.B. staatliche Quellen und Veröffentlichungen der bpb)
Perspektivierung: vorwiegende Pro-Argumente (z.B. in Zitaten von Terrorist:innen) – Sprache der Extremist:innen wird wiederholt, gefestigt und nicht infrage gestellt	Contra-Argumente (z.B. muslimische Positionierung gegen Extremismus) und Einordnung (z.B. Radikalisierungsfaktoren)
Monokausalität und Geradlinigkeit von Radikalisierungsprozessen (z.B. Fokussierung auf die Herkunft der Terrorist:innen)	Multikausalität von Radikalisierung sowie Prozesshaftigkeit, die Potentiale für Umorientierung und Distanzierung bereithält

## Islam(ismus) im Rahmen von politischem Extremismus

Spielhaus, Riem und Radwa Shalaby: »Islam(ismus) in Politikschulbüchern«, Handout zur Webtalkreihe Islam im Schulbuch – diversitätssensibel und multiperspektivisch?!, Hrsg.: Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut und Museum für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin, 2022. Verfügbar unter: [https://islamic-art.smb.museum/wp-content/uploads/2023/01/Handout\\_Islam\\_Politikschulbuecher.pdf](https://islamic-art.smb.museum/wp-content/uploads/2023/01/Handout_Islam_Politikschulbuecher.pdf)